



Ihr anipro - Kundenbrief

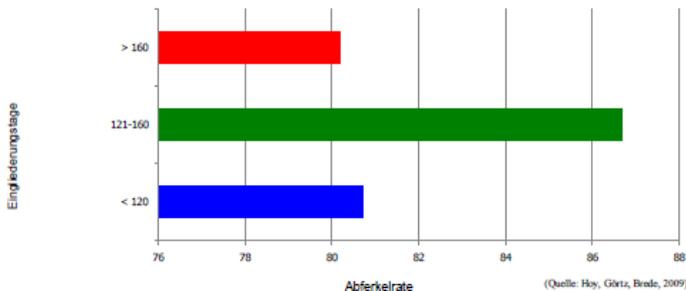
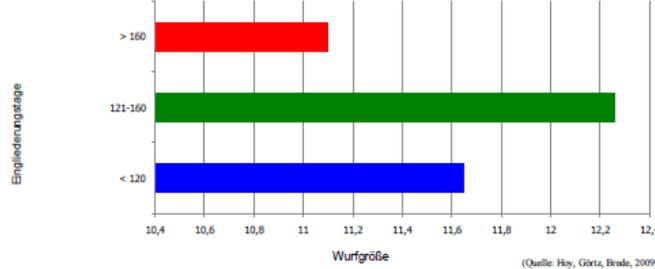
Unser Motto für den Monat Juni

Verfluche den Fehler. Nicht den, dem er passiert!

William Shakespeare

Lieber anipro-Kunde,

eines unserer Ziele ist es, Ihnen zu helfen, Ihren Betriebserfolg zu optimieren. Daher möchten wir mit diesem Kundenbrief Informationen zur Jungsaueneingliederung geben:

<p>Problem</p>	<p>Wesentliche Ziele in der Ferkelerzeugung sind eine hohe Wurfgröße und eine hohe Abferkelrate. Doch wie können diese Parameter durch die Eingliederung der Jungsaunen optimiert werden ?</p>
<p>Lösungsmöglichkeiten</p>	<p>Die Untersuchung wurde von der Universität Gießen (Prof. Hoy/ Frau Görtz) und Wilfried Brede vom Serviceteam Alsfeld GmbH gemeinsam durch geführt.</p>  <p>Ausgewertet wurden insgesamt 1819 Jungsaunen aus 3 Betrieben, über die Jahre 2003 bis 2006.</p> <p>Es zeigte sich, dass die Abferkelrate mit 86,7% am Höchsten ist, wenn die Eingliederung zwischen dem 121 und 160 Tag erfolgt. Eine frühere oder spätere Eingliederung verringert die Abferkelrate um bis zu 6%.</p>
<p>Optimale Lösung</p>	<p>Wichtig ist nicht nur eine hohe Abferkelrate, sondern natürlich auch eine möglichst hohe Zahl an Ferkeln pro Wurf. Auch hier spielt das Eingliederungsalter eine Rolle.</p> <p>Werden die Jungsaunen mit 121-160 Tagen eingegliedert, ist die Wurfgröße mit 12,26 gesamt geborenen Ferkeln am Höchsten.</p>  <p>Werden die Tiere später eingegliedert, sinkt die Wurfgröße um bis zu 0,61 Ferkel, und damit der Ferkelindex um 123 Ferkel.</p>
<p>Fazit</p>	<p>Wer möglichst viele Ferkel absetzen will, sollte bereits bei der Eingliederung der Jungsaunen mit der Optimierung beginnen.</p>
<p>Weitere Infos</p>	<p>1. Produkte: http://anipro.eu/Artikel/Produkte/Schweinezucht-und-haltung 2. Ergänzende Infos: http://www.agrikontakt.de/Fachinfo-der-Woche</p>



Mit freundlichem Grusse Ihr Dr. Albert Strohmeyer